

## Zur Verbreitung und Biologie bemerkenswerter Rüsselkäferarten im Bezirk Magdeburg

L. BEHNE, Magdeburg

Bei der Bearbeitung einheimischer *Curculionidae* beschränkte ich mich hauptsächlich auf den Bezirk Magdeburg. Im Zeitraum von 1974 bis 1979 konnten bisher im Bezirk 348 Rüsselkäferarten nachgewiesen werden. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts wurde der Bezirk Magdeburg, früher Sachsen-Anhalt, von Dr. W. BORCHERT und C. URBAN besammelt.

Dr. W. BORCHERT wertete die damaligen Ergebnisse in seinem Werk „Die Käferwelt des Magdeburger Raumes“, Magdeburg 1951, umfangreich aus. Die Sammlungen der beiden genannten Entomologen befinden sich im Magazin des Kulturhistorischen Museums, 3010 Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße. Seit etwa 30 Jahren ist der Bezirk Magdeburg kaum besammelt worden. Es ist daher nötig, aufbauend auf der Arbeit von Dr. W. BORCHERT, die Verbreitung und das Vorkommen der Arten neu zu überarbeiten.

Insgesamt wurden 29 Fundorte, welche sich im Bezirk Magdeburg befinden, häufig oder auch weniger häufig besammelt. Eigene Sammelreisen und Exkursionen mit der Fachgruppe Entomologie Magdeburg führten in das Gebiet der Elbtäler und Auen mit seinen interessanten Laubwäldern. So wurden allein für das der Stadt Magdeburg nahegelegene Naturschutzgebiet „Kreuzhorst“ und dessen nähere Umgebung 168 Rüsselkäferarten festgestellt. Durch ihre phytophage Lebensweise ist eine gute Pflanzenkenntnis angebracht. Zur Biologie und Verbreitung heimischer *Curculionidae* sind noch eine Reihe von Lücken zu schließen. Ein Beitrag dazu soll die vorliegende Arbeit sein. Als Arbeitsgrundlage dienten die bisher erschienenen Beiträge zur Fauna der DDR von Dr. L. DIECKMANN (1972–77) sowie von Dr. W. BORCHERT „Die Käferwelt des Magdeburger Raumes“ (1951).

An dieser Stelle sei Herrn Dr. L. DIECKMANN für seine große Hilfe bei der Bestimmung und für seine Anregungen gedankt.

Im nachfolgenden Teil möchte ich einen Bruchteil der Ergebnisse der im Bezirk aufgesammelten Arten anführen. Dabei beschränke ich mich auf alle die Arten, welche wegen ihrer Seltenheit und der teilweise neu gewonnenen Erkenntnisse in bezug auf die Biologie erwähnenswert sind.

### *Rhynchites coeruleus* DEGEER

Die Art tritt regelmäßig in geringer Individuenzahl auf Weißdorn (*Crataegus*) auf. Sie kommt mit den häufigeren Arten *Coenorhinus pauxillus* GERMAR und *C. aequatus* LINNÉ vor. In jedem Jahr klopfte ich bis zu 5 Exemplare in den Monaten April bis Juni.

### *Rhynchites auratus* SCOPOLI

Am 15. 5. 1978 wurde von M. GERBER 1 Exemplar beim Raupenklopfen von Schlehe (*Prunus spinosa*) nahe der „Kreuzhorst“ bei Magdeburg gesammelt.

*Apion rufulum* WENCKER

Diese seltene monophage Art sammelte ich am 4. 6. 1978 auf einer Schutthalde an der kleinen Brennessel (*Urtica urens*) in großer Zahl bei Calvörde, Kreis Haldensleben. Die Anwesenheit der Art auf den Pflanzen verriet zahlreiche Fraßspuren (Lochfraß). Ein weiteres Tier wurde am 18. 6. 1978 bei Randau im Kreis Schönebeck gekeschert.

Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg.

*Apion pseudocerdo* DIECKMANN

Die Art wurde in 2 Exemplaren am Rand des Naturschutzgebietes „Kreuzhorst“ bei Magdeburg von der Vogelwicke (*Vicia cracca*) am 1. 7. 1976 gekeschert. In den darauffolgenden Jahren wurden keine weiteren Tiere dieser Art festgestellt.

Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg.

*Apion ochropus* GERMAR

Im Gelände der Magdeburger Rennwiesen, nahe der Stadt, fand ich am 15. 5. 1976 2 Exemplare. Die in unseren Mittelgebirgen häufigere Art hat bei Magdeburg die nördliche Verbreitungsgrenze erreicht (DIECKMANN, 1977).

*Apion interjectum* DESBROCHERS

Diese äußerst seltene Art kescherte ich in einem stillgelegten Steinbruch bei Rübeland/Harz vom Bergklee (*Trifolium montanum*) am 23. 7. 1978 in 2 Exemplaren. Die Art war zusammen mit anderen an *Trifolium* lebenden Arten zu finden. Es ist anzunehmen, daß *A. interjectum* bei Rübeland weiter verbreitet ist. Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg und wurde nach 50 Jahren wieder auf dem Gebiet der DDR nachgewiesen.

*Otiorhynchus tristis* SCOPOLI

In den Jahren 1977/78 konnte ich im Naturschutzgebiet „Weinberg Hohenwarte“, Kreis Burg, insgesamt 3 Exemplare erbeuten. Diese Art ist polyphag und recht selten anzutreffen. Die Art wurde nicht gekeschert, sondern durch Bodensuche aufgesammelt.

*Polydrusus pterygomalis* BOHEMAN

Am 18. 5. und 21. 5. 1977 wurden insgesamt 10 Exemplare im Naturschutzgebiet „Kreuzhorst“ bei Magdeburg geklopft. Die Art trat dann nicht wieder im Gebiet auf.

*Polydrusus impressifrons* GYLLENHAL

Diese seltene Art klopfte ich im Gelände der Solener Berge bei Magdeburg-Süd am 1. 6. 1974 in 1 Exemplar. Obwohl das Gebiet später häufig aufgesucht wurde, konnten keine weiteren Tiere aufgesammelt werden.

*Larinus jaceae* FABRICIUS

*Larinus jaceae* ist an Disteln der Gattungen *Cirsium* und *Carduus* zusammen mit *L. planus* FABRICIUS und *Rhinocyllus conicus* FRÖHLICH sowie *Lixus elongatus* GOEZE gesammelt worden. Diese seltene *Larinus*-Art wurde wie die vorherige Art in den Solener Bergen bei Magdeburg gefunden: am 22. 6. 1976 1 Exemplar und am 9. 7. 1977 2 Exemplare.

### *Lixus flavescens* BOHEMAN

Diese erst vor wenigen Jahren in die DDR eingewanderte Art kescherte ich erstmalig im Bezirk in 1 Exemplar bei Sülldorf, Kreis Wanzleben, von der Glanzmelde (*Atriplex nitens*). Sie wurde dann am 2. 7. 1976 von Dr. DIECKMANN bei Hohenwarte auf der gleichen Pflanze in großer Zahl gefunden. In den Jahren 1977/78 beobachtete ich die Art im Gelände, um die Entwicklung herauszufinden.

Die Käfer erscheinen Ende Mai auf den Wirtspflanzen. Mitte Juni wurden zahlreiche Kopulationen beobachtet. Am 4. 7. 1976 traf ich etwa 80–100 Tiere an ihren Wirtspflanzen an. Die Eiablage erfolgt wahrscheinlich Ende Juni bis Ende Juli. Die Eier werden in die untere Hälfte des Stengels, seltener in die oberen Verzweigungen abgelegt. Es können sich bis zu 10 Larven in einer Pflanze entwickeln. In einigen Seitenzweigen wurden ebenfalls Larven in Anzahl angetroffen. Die Larve frisst von unten nach oben, wobei sie während ihrer Entwicklung nur eine kurze Strecke im Stengelinneren zurücklegt. Sie überwintert im Stengel. Im April 1978 fand ich noch mehrere erwachsene Larven im Stengel. Am 20. 4. 1978 sah ich einige Puppen. Im Bezirk wurden noch weitere 2 Fundorte für die Art festgestellt: am 5. 7. 1977 bei Hundisburg, Kreis Haldensleben, 1 Ex.; Sülldorf, Kreis Wanzleben, am 17. 6. 1977 2 Ex. und Förderstedt, Kreis Staßfurt, 6 kleine Exemplare. Bei gezieltem Suchen an der Glanzmelde werden sich wohl noch weitere Fundorte feststellen lassen.

### *Bagous nodulosus* GYLLENHAL

Die überall seltene Art lebt monophag an der Schwanenblume (*Butomus umbellatus*). Im Bezirk Magdeburg wurde sie nur in der Umgebung des Naturschutzgebietes „Kreuzhorst“ bei Magdeburg aufgefunden. Am 13. 7. 1977 fand ich bei Kalenberge, Kreis Schönebeck, die Art in Anzahl an den Wirtspflanzen. Die Käfer verlassen am späten Nachmittag das Wasser und klettern an einzelnen im Wasser stehenden Pflanzenteilen empor, um zu fressen. Zahlreiche Krefraßspuren verrieten ihre Anwesenheit an den Pflanzen.

### *Bagous subcarinatus* GYLLENHAL

Diese Art wurde im zeitigen Frühjahr an den Elbarmufern der näheren Umgebung Magdeburgs vereinzelt gesiebt.

### *Bagous longitarsis* THOMSON

*Bagous longitarsis* ist die häufigste *Bagous*-Art der Magdeburger Umgebung. So wurden am 20. und 27. 2. 1977 insgesamt 43 Käfer am Elbarm nahe Luisental bei Magdeburg aus Ufergenist gesiebt. Auch in den folgenden Jahren konnte die Art regelmäßig in großer Zahl gesiebt werden. Am 4. 2. 1978 wurden 13 Exemplare für Zuchtzwecke ausgesucht und in einem Behälter mit Gesiebe im Kühlschrank bei 5 °C aufbewahrt. Anfang April wurden 9 Käfer in ein Vollglasbecken eingesetzt. Das Becken enthielt verschiedene Wasserpflanzen. Als Wirtspflanzen konnten das Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*) und das Tausendblatt (*Myriophyllum verti-*

cillatum) festgestellt werden. Die Ceratophyllumpflanzen wurden von den Tieren völlig zerstört, weil sie die inneren weichen Teile der Pflanzen herausfraßen und sie damit zum Absterben brachten. Trotz häufigen Beobachtens der Tiere im Glas wurden keine Kopulationen festgestellt. Besonders in den Abendstunden ist eine hohe Aktivität der Käfer zu beobachten gewesen. Tagsüber sitzen sie versteckt zwischen den dicht aneinanderliegenden Pflanzenblättern oder vereinzelt am Stengel. Eine Eiablage wurde nicht nachgewiesen.

*Bagous collignensis* HERBST

Am 5. 5. 1978 wurden 2 Exemplare im Kulturpark „Rote Horn“ der Stadt Magdeburg an einem Teichufer gekeschert. Die Käfer leben am Schachtelhalm (Equisetum), welcher dort häufig zu finden ist.

*Procas armillatus* FABRICIUS

Am 16. 5. 1976 wurde von H. BREITBARTH ein Exemplar dieser äußerst seltenen Art am Ufer der Randgewässer des Naturschutzgebietes „Kreuzhorst“ bei Magdeburg aufgefunden. Der letzte Fund ist 1918 von Dr. FEIGE bei Eisleben gemacht worden. Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg und wurde nach fast 60 Jahren auf dem Gebiet der DDR wieder aufgefunden. Über ihre Lebensweise ist nichts bekannt.

*Smicronyx smreczynskii* SOLARI

Am 16. 10. 1976 wurden 7 Exemplare am Rand des Naturschutzgebietes „Kreuzhorst“ bei Magdeburg von Seide (*Cuscuta europaea*) gekeschert. Die Art ist danach nicht wieder gefunden worden.

*Sibinia subelliptica* DESBROCHERS

Diese seltene Art wurde am 14. 6. 1977 in 10 Exemplaren und am 18. 6. 1978 in 11 Exemplaren bei Randau, Kreis Schönebeck, in einer Kiesgrube gesammelt. Sie lebt monophag an der Karthäusernelke (*Dianthus carthusianorum*), an welcher die Käfer die Blütenblätter fressen. Die Entwicklung erfolgt in den Früchten der Wirtspflanze.

*Magdalis caucasica* TOURNIER

Von *M. caucasica* klopfte ich am 18. 5. 1977 bei Elbenau, Kreis Schönebeck, 2 Exemplare. Die Art konnte später nicht wieder nachgewiesen werden. Die Entwicklung erfolgt im toten Geäst der Ulme.

*Hylobius transversovittatus* GOEZE

Diese seltene Art ist als einzige *Hylobius*-Art an einer krautigen Pflanze zu finden. Sie lebt monophag am Blutweiderich (*Lythrum salicaria*). Am 1. 6. und 28. 7. 1977 wurden insgesamt 8 an den Pflanzenstengeln sitzende Tiere gesammelt. Am 28. 7. 1977 fand ich in den Wurzeln eine Larve.

*Donus tessellatus* HERBST

Am 13. 4. 1979 wurde 1 Exemplar von der Schafgarbe (*Achillea millefolium*) bei Bebertal, Kreis Haldensleben, gesammelt. Trotz späterer Nachsuche wurden keine weiteren Käfer aufgefunden.

*Hypera fasciculata* HERBST

*H. fasciculata* ist eine seltene Art. Sie lebt am Reiherschnabel (*Erodium*

cicutarium). Am 20. 4. 1978 wurde 1 Exemplar bei der Bodensuche unweit von Hohenwarte, Kreis Burg, aufgefunden.

#### *Gronops lunatus* FABRICIUS

In der Umgebung der vorherig genannten Reiherschnabelbestände befand sich die Schuppenmiere (*Spergularia rubra*). An dieser Pflanze wurde von Dr. DIECKMANN am 2. 7. 1976 in einiger Anzahl *G. lunatus* gesammelt. Am 4. 7. 1976 besuchte ich den gleichen Fundort und fand ebenfalls die Art in Anzahl. Obwohl die Wirtspflanze im Bezirk Magdeburg nicht selten ist, konnte ich die Käfer nur bei Hohenwarte finden.

#### *Gronops inaequalis* BOHEMAN

Diese erst in diesem Jahrhundert aus Osteuropa und Sibirien zugewanderte Art fand ich im Bezirk Magdeburg erstmalig am 6. 5. 1975 im Stadtgebiet Magdeburg-Reform in 1 Exemplar. Dr. DIECKMANN teilte mir mit, daß die Art an der weißen Melde (*Chenopodium album*) zu finden ist. Daraufhin untersuchte ich am 11. 7. 1976 die Stelle des ersten Fundes und die dort häufig stehenden Chenopodiumpflanzen. Ein Keschern erbrachte nicht ein einziges Exemplar. Die Bodensuche zwischen den Pflanzen ergab 27 Käfer. Die Tiere fanden sich unter den vertrockneten Laubblättern ihrer Wirtspflanzen am Boden. Am 25. 7. 1976 setzte ich 7 Käfer in ein Glas mit einer eingetopften Pflanze. Die Tiere erkletterten im Dunkeln ihre Wirtspflanzen und fraßen Kerben in die Blätter. Ich konnte beobachten, daß die Käfer auch trockene, abgefallene Blätter nicht verschmähten. Kurze Zeit später verkrochen sie sich im Boden und erschienen nicht wieder auf den Pflanzen. Ein Zuchtversuch mußte wiederholt werden, damit man Daten über die Entwicklung dieser Art bekommt.

#### *Baris analis* OLIVIER

Am 6. 4. 1974 konnte ich im Biederitzer Busch bei Magdeburg 1 Exemplar dieser seltenen Art von Gebüsch klopfen. Im Bezirk Magdeburg ist dieser Fund der letzte seit den 40er Jahren durch Dr. W. BORCHERT.

Über die Lebensweise ist bisher nichts bekannt. Ebenso unbekannt ist die Wirtspflanze. Vermutlich ist sie wie bei allen anderen *Baris*-Arten eine krautige Pflanze.

#### *Baris morio* BOHEMAN

Aus dem Bezirk Magdeburg ist nur ein Fundort in den letzten Jahren bekannt geworden. An einem stillgelegten Kalksteinbruch bei Förderstedt, Kreis Staßfurt, befindet sich eine kleine Ruderalstelle, wo sich vorwiegend krautige Pflanzen angesiedelt haben, besonders Kreuzblütler (*Brassicaceae*). An diesen fanden sich einige interessante *Baris*-Arten. In den Jahren 1977 bis 1979 wurde die Art *B. morio* in Anzahl aufgefunden. An den *Brassicaceae* waren auch noch die Arten *B. laticollis* MARSHAM, *B. chlorizans* GERMAR sowie *B. cuprirostris* FABRICIUS, wobei *B. laticollis* die häufigste Art am Fundort war. Alle *Baris*-Arten entwickeln sich im Wurzelhals der Wirtspflanze, welcher gallenartig anschwillt. In einer großen Wurzelgalle fand ich am 9. 4. 1978 2 vollentwickelte *B. laticollis* und 1

*B. morio*. In einer Galle können sich somit mehrere Arten gemeinsam entwickeln. Die Käfer sind Anfang April bis Anfang Juni an den Wirtspflanzen zu finden.

***Baris cuprirostris* FABRICIUS**

Diese für den Bezirk Magdeburg seltene Art ist ebenfalls wie die vorherig genannten *Baris*-Arten im Gelände um Förderstedt aufgetreten. Zum ersten Mal sah ich sie am 16. 4. 1977. Es fanden sich an den Pflanzen 4 Käfer. Im darauffolgenden Jahr wurden am 9. 4. 1978 29 Tiere an der gleichen Stelle gesammelt. Auch noch am 17. 6. 1978 war die Art in Anzahl vorhanden. Andere *Baris*-Arten traten hier nicht auf. *B. cuprirostris* entwickelt sich ebenfalls im Wurzelhals von Kreuzblütlern.

***Phrydiuchus topiarius* GERMAR**

Diese seltene Art ist ein Winterbrüter und erscheint erst spät im Jahr an ihrer Wirtspflanze, der Wiesensalbei (*Salvia pratensis*). Im Naturschutzgebiet „Weinberg Hohenwarte“, Kreis Burg, fand ich am 13. 9. 1977 10 Exemplare unter den Bodenblättern. Es ist bisher der einzige Fundort, der in den letzten Jahren im Bezirk Magdeburg bekannt geworden ist.

***Ceutorhynchus aeneicollis* GERMAR**

In der Umgebung von Calvörde, Kreis Haldensleben, wurden die Käfer am 4. 6. 1978 von der Schuttkresse (*Lepidium ruderales*) gekeschert.

***Ceutorhynchus scrobicollis* NERSHEIMER & WAGNER**

*C. scrobicollis* ist im Bezirk Magdeburg nur lokal zu finden. Auf der Kulturparkinsel der Stadt Magdeburg wurde die Art erstmals am 30. 4. 1973 in 2 Exemplaren an der Knoblauchsrauke (*Alliaria officinalis*) gesammelt. Obwohl die Wirtspflanze in den Auwäldern um Magdeburg häufig ist, fand ich die Käfer nur im genannten Gebiet. Die Art trat gemeinsam mit den anderen Bewohnern der Knoblauchsrauke aus der Gattung *Ceutorhynchus* (*C. alliariae* BRISOUT und *C. constrictus* MARSHAM) auf. Sie wurde später regelmäßig in einigen Exemplaren gesammelt.

*C. scrobicollis* ist neu für den Bezirk Magdeburg.

***Ceutorhynchus maculaalba* HERBST**

Die nicht häufige Art wurde am 23. 6. 1977 bei Förderstedt, Kreis Staßfurt, vom Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) in 12 Exemplaren aufgefunden. Weitere 3 Käfer wurden bei Biere, Kreis Schönebeck, erbeutet.

Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg.

***Ceutorhynchus triangulum* BOHEMAN**

Am 11. 6. 1977 wurde 1 Exemplar von Schafgarbe (*Achillea millefolium*) im Gebiet des Naturschutzgebietes „Weinberg Hohenwarte“ gekeschert.

Die Art ist neu für den Bezirk Magdeburg.

***Ceutorhynchus millefolii* SCHULTZE**

Nachdem M. JUNG im Gebiet des Huy (Ent. Nachr. 23, 1979, p. 95) die Art erstmalig für den Bezirk Magdeburg feststellte, fand ich ein weiteres Exemplar am 22. 7. 1978 bei Calvörde, Kreis Haldensleben, auf dem Rainfarn (*Tanacetum vulgare*).

*Ceutorhynchus trisignatus* GYLLENHAL

Im Bezirk Magdeburg ist nur in der Umgebung von Lostau, Kreis Burg, ein Fundort dieser sehr seltenen Art bekannt. Obwohl ich im Bezirk etwa 10 Standorte der Wirtspflanze, der Hundszunge (*Cynoglossum officinale*), untersuchte, konnten dort keine Exemplare gefunden werden. Seit 1977 sammelte ich am genannten Fundort die Käfer regelmäßig in den Monaten April, Mai und Juni, meist nur unter den Bodenblättern oder versteckt *C. trisignatus* ist neu für den Bezirk Magdeburg zwischen den Blättern.

*Ceutorhynchidius horridus* PANZER

Seit 1973 ist die Art bei Hundisburg, Kreis Haldensleben, regelmäßig anzutreffen. Als weiterer Fundort ist Förderstedt, Kreis Staßfurt, zu nennen, wo die Art im Frühjahr recht häufig an Disteln der Gattungen *Cirsium* und *Carduus* zu finden ist. Am 15. 4. 1978 und am 25. 4. 1979 wurden jeweils 10 Exemplare an den Jungpflanzen aufgesammelt. Ebenso häufig ist der Distelbewohner *C. trimaculatus* FABRICIUS dort vertreten.

*Miarus micros* GERMAR

Eine Sandgrube, welche sich in der Umgebung von Randau, Kreis Schönebeck, befindet, ist der einzig mir bekannte Fundort von *M. micros*. Die Art sitzt in den Blüten vom Sandknöpfchen (*Jasione laevis*). Am 14. 6. 1977 sammelte ich 6 Exemplare. Obwohl die Pflanze häufig zu finden ist, ist die Art recht selten.

*Cleopus solani* FABRICIUS

Im Naturschutzgebiet „Rogätzer Hang“ bei Rogätz im Kreis Wolmirstedt wurde die Art erstmals am 12. 5. 1974 von Königskerze (*Verbascum spec.*) in Anzahl aufgesammelt. In den darauffolgenden Jahren wurde sie nur noch selten angetroffen. Das letzte Exemplar wurde am 2. 7. 1977 gefunden. *C. solani* ist immer gemeinsam mit *Cionus nigratarsis* REITTER und der dort sehr häufig vorkommenden Art *Gymnaetron tetrum* FABRICIUS aufgetreten.

*Rhynchaenus angustifrons* WEST

Diese im Magdeburger Gebiet seltene Art fand ich in einer dichten Weidenpflanzung bei Magdeburg-Reform. Sie besteht hauptsächlich aus schmalblättrigen *Salix*-Arten. Die Käfer saßen jedoch auf der Blattunterseite der dort wenigen breitblättrigen Weiden. In jedem Jahr sind sie an der gleichen Stelle zu finden. Am 25. 5. 1977 wurden 8 Exemplare gesammelt. Ich saugte die Käfer vorsichtig mit dem Exhaustor von den Blättern.

## Summary

**On the Distribution and Biology of Remarkable Weevil Species in the Magdeburg County (Col., Curculionidae)**

In the Magdeburg County 348 weevil species were discovered from 1974 to 1979. Based upon the faunistic work by Dr. W. BORCHERT and C. URBAN (1951) a number of species were for the first time reported to occur in the

Magdeburg county. Some species were investigated with regard to their still unknown biology and the path of development was described.

#### Резюме

**О распространении и биологии достойных внимания видов долгоносков в районе г. Магдебург (Col., Curculionidae)**

В районе г. Магдебург было собрано 348 видов долгоносиков в 1974—1979 гг. Основываясь на фаунистической работе В. Борхерта и С. Урбана (1951) ряд новых для района г. Магдебург видов был обнаружен. Некоторые виды были исследованы относительно их еще неизвестной биологии и описано было их развитие.

Anschrift des Verfassers:

Lutz Behne, 3090 Magdeburg, Quittenweg 27

## Funde bemerkenswerter Tingiden (*Het.*, *Tingidae*)

K.-H. SCHARMANN, Bad Köstritz

Im Zuge faunistischer Tätigkeit ergaben sich neue Funde seltener Tingiden, die es wert sind, genannt zu werden.

### 1. *Acalypta marginata* (WOLFF, 1804)

Eurosibirische Art, die nach WAGNER (1967) im Gebiet der BRD und DDR verbreitet ist, aber selten vorkommt.

Material: Gera, LSG Lasur, 3. 9. 1976, 1 ♀, leg. SCHARMANN, in der Wiese gekeschert.

Der Fund stammt von einer südexponierten, stark geneigten Hangwiese mit pontischen Florenelementen. Vergleicht man den Charakter des Fundortes mit den Literaturangaben, wird die ungenügende Kenntnis der Habitatsansprüche der Art deutlich, die sowohl die Ebene und Mittelgebirgslagen, Moor oder den Kalkuntergrund bei Jena besiedelt.

Die Literatur weist eine Reihe von Fundorten, weitgehend Einzelfunde, aus:

Göldenitzer Hochmoor, Mecklenburg, 29. 7. 1928, WENDT (1937)

MA: Hohneklippen Brockenbett POLENTZ (1974)

ERF: Erfurt, Wandersleben, Freibachgrund RAPP (1935)

GE: Jena (Wöllmisse) NICOLAUS (1964)

LPZ: Knauthain, 6. 6. 1921, MICHALK (1938)

HA: Dehlitz, 12. 5. 1929, MICHALK (1938)

KMS: Annaberg COHRS/KLEINDIENST (1934), JORDAN (1963)

Sohl, Kreis Oelsnitz, BÜTNER/WETZEL (1934)

Jägersgrüner Moor JORDAN (1963)

DR: Schandau, Mönau, Neida, Lippitsch, Kleinsaubernitz JORDAN (1963)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Behne Lutz

Artikel/Article: [Zur Verbreitung und Biologie bemerkenswerter Rüsselkäferarten im Bezirk Magdeburg 113-120](#)